

Witterungsrückblick Januar 2017

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Januar 2017 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

1. Dekade 18,0 mm 2. Dekade 35,4 mm 3. Dekade 8,5 mm

Monatssumme: 62 mm, das sind 57% des langjährigen Januar-Mittelwertes, der von 1969 bis 2016 für den Haardter Berg 109 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 15 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 15,0 mm am 13. Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Januar-Monatssumme fiel 1986 mit 233 mm, die niedrigste dagegen 1997 mit nur 6,9 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2016) hat der Januar 18,9 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 12,9	06.	- 2,1	+ 3,7	04.
2. Dekade	- 11,8	18.	- 2,1	+ 4,7	11.
3. Dekade	- 13,2	23.	- 1,5	+ 6,4	28.

Monatsmitteltemperatur: -1,9°C, das ist 2,8°C kälter als der langjährige Januar-Mittelwert (1969 bis 2016) der bei +0,9°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 28. mit +6,4°C erreicht, die niedrigste dagegen der 23. mit -13,2°C. Der Januar hatte 18 Frosttage (Temperatur zeitweise unter 0°C) und 6 Eistage (Temperatur ständig unter 0°C)

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Januar-Monatsmittelwert war +5,0°C in 2007, der niedrigste dagegen -4,8°C 1987. Der Januar hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2016) 12,2 Frosttage und 5,2 Eistage.

Wind: stärkste Böen:

Am 13.1. mit 75 km/h, das entspricht Windstärke 8

Fazit:

Der Januar 2017 war erstmals seit 2010 wieder kälter als der Durchschnittswert und wies auch erstmals seit 2010 mit $-1,9^{\circ}\text{C}$ wieder einen Mittelwert im Minus-Bereich auf. An insgesamt 24 Tagen gab es Frost, auch das gab es das letzte Mal in 2010.

Mit knapp 60% des langjährigen Mittelwertes hielt sich der Niederschlag zwar in Grenzen, dafür fiel er zum größten Teil in Form von Schnee, was in den höheren Lagen für gut 30 cm reichte. Auf Grund der frostigen Temperaturen hielt sich der Schnee auch recht lange, erst zum Monatsende zog er sich langsam zurück.

Auch der Wind hielt sich in Grenzen, an nur einem Tag (13.1.) wurde Windstärke 8 erreicht.

Dafür gab es reichlich Sonne, so dass man mit der Kombination Sonnenschein, viel Schnee und eisige Temperaturen herrlichstes Winterwetter genießen konnte.